**JH Bayreuth: Leuchtturmprojekt einer neuen Herbergsgeneration**

**„Architektur mit Häfele ist wie bei 007...“**

* **Das Zukunfts-Shuttle ist gelandet**
* **Dialock: In der Zukunft ist kein Platz fürs Schlüsselbrett**
* **Erste Integrations-Jugendherberge Bayerns**
* **Hinter den Zimmertüren von Häfele fangen die Ferien an!**
* **Multifunktion mit Slido Wall: Aus drei mach fünf**

Dass das Deutsche Jugendherbergswerk (DJH) und Häfele zusammenarbeiten, hat „Tradition“. Bereits 2013 präsentierte das Unternehmen für Beschlagtechnik und elektronische Schließsysteme auf der BAU mit dem inzwischen mehrfach preisgekrönten Trend-Projekt „Youth Lab“ das Jugendherbergszimmer der Zukunft. An diesen Erfolg knüpft der Verband nun mit der Jugendherberge (JH) Bayreuth an. Damals lautete die Herausforderung für Häfele (in Zusammenarbeit mit Studenten und Prof. Ruth Berktold, YES Architecture, München) einen multifunktionalen Raum zu konzipieren, der sowohl ein komfortables Sechs-Bett-Zimmer für Schüler, als auch ein gemütliches Familienzimmer und mit wenigen Handgriffen wandelbar sein sollte. Nun weitete das DJH seinen Innovationsauftrag an alle Planungsbeteiligten deutlich aus: Der erste Neubau des Landesverbands Bayern seit den 1970er Jahren sollte ein Bauwerk mit Leuchtturmcharakter werden und damit Sinnbild für eine gänzlich neue Herbergs-Generation. Der Plan ging auf: Das Berliner Büro von LAVA – Laboratory for Visionary Architecture – hat gehalten, was sein Name verspricht und mit dem Haus in Bayreuth verlässliche Werte und moderne Ziele des DJH in eine neue Zeit katapultiert. Erneut erfüllte dabei Häfele als kompetenter Beratungs- und Planungspartner eine zentrale Funktion, von der das Gebäude spürbar profitiert.

**Das Zukunfts-Shuttle ist gelandet**

Wer als Bauherr oder Planer architektonisch neue Lösungen sucht, wandelbare Möbelkonzepte entwerfen und innovative Produkte für eine zukunftsfähige Gebäude-Administration finden will, ist bei Häfele richtig. Das Portfolio ist riesig, die Beratung nahezu allumfassend. Das weiß Ralf Weixler, Fachbereichsleiter Bau und Liegenschaften beim DJH Landesverband Bayern aus eigener Erfahrung: „Architektur mit Häfele ist wie bei 007. Im Showroom in Nagold 1:1 zu sehen, welche unendlichen Möglichkeiten Häfele Funktionalität bieten kann, ist inspirierend für jeden, der sich mit Bauen beschäftigt. Man kommt zwangsläufig auf ganz neue, verrückte Ideen.“

Tatsächlich sieht die Jugendherberge Bayreuth mit ihrer außergewöhnlichen dreigezackten Sternform aus wie ein Raumschiff, das zwischen Universität und Kreuzsteinbad gelandet ist. Die drei unterschiedlich dimensionierten Gebäudeflügel werden über die Fassade zu einer organischen, homogenen Form zusammengebunden, die in ihrer Materialität jedoch variiert – von der weißen Putzfassade über die fließend anmutende Holzschalung bis hin zur in Grüntönen changierenden Metallfassade mit großzügigem Glasanteil. Im Innern korrespondieren Sichtbetonwände gestalterisch mit dem hölzernen Dachtragwerk und die Seekieferoberflächen der Einbauten stehen den hellen, fröhlichen Farben der Möblierung gegenüber. Tribünenartige Stufen verbinden beide Gebäudeetagen innen wie außen, Terrassen stellen den Bezug zum umgebenden Sport- und Freizeitgelände her.

**Dialock: In der Zukunft ist kein Platz fürs Schlüsselbrett**

Im Schnittpunkt der drei Gebäudeflügel befindet sich das große, über beide Geschosse offene Foyer. Diese zentrale Eingangszone mit Treppenanlage und Lift ist das kommunikative Herz des Hauses. Hier befindet sich auch die Rezeption – die Räume der Verwaltung im Rücken und den großen, lichtdurchfluteten Speisesaal im Blick. Die dynamische, futuristisch anmutende Form des Empfangstresens signalisiert: Hier ist unsere „Kommandozentrale“, hier werden unsere Gäste registriert. Doch in der Zukunft ist kein Platz für Schlüsselbretter: Moderne, gebrandete Keycards des Häfele Identifikations- und Schließsystems Dialock haben die „Herbergsschlüssel“ abgelöst. Sie korrespondieren auf Basis der passiven Transpondertechnologie mit den Dialock Türterminals DT 700 an den Türen der Gästezimmer und ermöglichen deren berührungsloses Öffnen und Schließen. Auch Multifunktionsraum und Seminarräume sind in das Dialock-System integriert, alle anderen Räume werden über eine mechanische Schließanlage verwaltet.

„Im Jugendherbergsbetrieb bringt Dialock viele Vorteile“, sagt Ralf Weixler. „Bei der hohen Zahl an Gästen kommt ein Schlüsselverlust relativ häufig vor. Mit Dialock ist das kein Problem mehr: Es muss kein Schloss ausgetauscht werden, die verloren gegangene Keycard wird einfach gesperrt, kostengünstig ersetzt und fertig.“ Außerdem lässt sich das System jederzeit flexibel neuen und sich ändernden Erfordernissen anpassen und ist damit für die ausbaufähige Administration und den Betrieb von Hotels und Herbergen ein verlässlicher Garant. Verschiedenste zusätzliche Anforderungen können konfiguriert werden – von der Steuerung der Parkhausschranke oder des Aufzugs über die Bedienung des Kaffeeautomaten bis hin zur Anbindung bargeldloser Zahlungssysteme. „Die Investition in diese Zukunftstechnologie hat sich für uns gelohnt“, ist sich Ralf Weixler sicher. „LAVA und Häfele haben uns dahingehend sehr kompetent und fair beraten – auch was die Kosten betrifft. Und da wir bereits in anderen Häusern Dialock in Teilen einsetzen, macht es absolut Sinn, darauf aufzubauen“.

**Erste Integrations-Jugendherberge Bayerns**

Die JH Bayreuth wurde als erste Integrations-Jugendherberge Bayerns konzipiert. Sie bezieht dabei nicht nur Gäste mit Behinderung erfolgreich ein, sondern richtet auch ihr Mitarbeiter-Konzept nach dieser Maxime aus – ein ganzheitlicher Ansatz, der das DJH-Motto „Gemeinschaft erleben“ auf ein ganz neues, zeitgemäßes Level hebt: Derzeit haben acht der insgesamt 21 Angestellten ein Handicap. Von den 45 Gästezimmern mit insgesamt 180 Betten sind 13 Zimmer behindertenfreundlich gestaltet, ein Zimmer ist sogar komplett barrierefrei und an einen 24-Stunden Notruf angeschlossen. „Gäste mit Handicap wollen behandelt werden, wie alle anderen auch. Respekt und Gleichstellung baulich und gestalterisch umzusetzen, war eines unserer größten Ziele“ sagt Julian Fahrenkamp, der als Projektarchitekt neben Prof. Tobias Wallisser bei LAVA die Planungen verantwortete. „Kein Gast hat in der Jugendherberge Bayreuth eine Sonderstellung. Darum haben wir alle Zimmer in einer Art hochflexiblem „Universaldesign“ gestaltet. Die Behindertenzimmer unterscheiden sich von den anderen Gastzimmern lediglich darin, dass die Toiletten in den Badezimmern integriert, die Waschbecken unterfahrbar, die Duschen ebenerdig und die Bewegungsradien insgesamt größer sind. Ein behinderter Mensch, der sich selbst versorgen kann ist nicht hilfsbedürftig, er braucht keine Extra-Behandlung, sondern nur einen gewissen Standard, damit er alleine zurechtkommt. Daran haben wir uns im gesamten Haus orientiert.“

**Hinter den Zimmertüren von Häfele fangen die Ferien an!**

Was in seiner Komplexität ebenfalls oft unterschätzt wird, sind intelligente Türlösungen – eine der Kernkompetenzen von Häfele. Zargen, Türblätter und Oberflächen, Beschläge und elektronische Schließsysteme –

individuell kombiniert und als System geliefert – so präsentiert sich das Baukastensystem „Die Hoteltür“ als geprüfte Einheit der drei deutschen Markenhersteller Herholz, Pfleiderer und Häfele.

Auch in der Jugendherberge in Bayreuth kamen die Türen zum Einsatz. Mit einer aufwändigen Farb-Lackierung, den formschönen Startec Türdrücker Garnituren im Bereich der mechanischen Schließanlage oder mit den Terminals für das berührungslos funktionierende Identifikations- und Schließsystem Dialock ausgestattet.

Und hinter den Türen? Da fangen die Ferien an! Ob als Standard-, oder barrierefreies Zimmer konzipiert, das Design ist immer gleich: Die schallgedämmten, z-förmigen und mit heller Seekiefer beplankten Holztrennwände schaffen zimmerübergreifend eine Positiv-Negativ-Form. Sie lösen die typischen Wände mit den Stockbetten davor zugunsten einer „Erlebniswand mit Lounge-Charakter“ auf und schaffen kuschelige Schlafkojen, mit grünem Resopal ausgekleidete Schreibtischnischen und offene Garderobenfächer. Die auf Möbelrollen beweglichen Betten lassen sich für Familien auch zu Doppelbetten zusammenschieben. Statt der obligatorischen Spinde kommen stabile Schubladen-Boxen zum Einsatz, in denen sogar große Koffer Platz finden. So ist auch ein Sechsbettzimmer voller Jugendlicher im Nu aufgeräumt. Die darin verbauten Schwerlastauszüge Accuride sowie die Symo-Möbelschlösser stammen übrigens auch aus dem umfangreichen Sortiment von Häfele – das mit vielen weiteren Produkten Multifunktionalität und Platzgewinn in den Zimmern erst möglich macht.

**Multifunktion mit Slido Wall: Aus drei mach fünf**

Was die deutschen Jugendherbergen von Hotels und Hostels unterscheidet, ist ihr seit über 100 Jahren bestehender Bildungsauftrag als Partner nationaler und internationaler Schulen. Darum besitzt auch die Jugendherberge Bayreuth einen umfangreichen Seminarbereich. Im Obergeschoss befinden sich neben einem Multifunktionsraum zwei kleinere und ein großer Seminarraum. Dieser kann über Trennwandsysteme Slido Wall von Häfele in zwei bis drei separate und vom Flur aus erschlossene Schulungsbereiche geteilt werden. Dabei entsteht nicht nur eine visuelle, sondern auch akustische Trennung. Schalldämmende Einlagen in den raumhohen Paneelen erreichen Dämmwerte bis RwP 57 dB. Wird der Raum als Gesamtfläche genutzt, lassen sich die Elemente mit wenigen Handgriffen leichtgängig bewegen und in einem Paket entlang der Wand platzsparend parken.

Sowohl Gäste als auch Mitarbeiter freuen sich über die enorme Flexibilität, die im gesamten Gebäude Dank kreativer Architektur und innovativer Produkte umgesetzt werden konnte. „Schon das Youth Lab war ein tolles Projekt, aus dem heraus das Vertrauen in Häfele entstanden und gewachsen ist“, erinnert sich Ralf Weixler. „Wir sind darum sehr glücklich, dass auch die vorgeschriebene neutrale, europaweite Ausschreibung der Baumaßnahmen in Bayreuth dazu führten, erneut mit Häfele zusammenzuarbeiten und eine Vielzahl zukunftsweisender Produkte im Gebäude integrieren zu können.“

**PROJEKT-DATEN JH Bayreuth**

|  |  |
| --- | --- |
| **Architektur / Innenarchitektur** | LAVA, Laboratory for Visionary Architecture, Berlin |
| **Ausschreibung, Vergabe, Objektbetreuung** | Wenzel + Wenzel, Karlsruhe |
| **Betreiber / Nutzer** | DJH Youth-Hostel Bayreuth |
| **Investor / Bauherr** | DJH Deutsches Jugendherbergswerk LV Bayern, München |
| **Größe** | 180 Betten, 45 Zimmer, 3 - 5 Seminarräume |
| **Jahr** | Fertigstellung 2018 |
| **Homepage** | http://www.jugendherberge.de/de-de/jugendherbergen/bayreuth765/portraet |
| **Adresse Projekt** | Universitätsstraße 28, 95447 Bayreuth |
| **Produkte** | ELEKTRONISCHES SCHLIESSSYSTEM DIALOCK* Türterminal DT 700 an den Türen der 45 Gästezimmer, dem Multifunktionsraum und den 5 Seminarräumen

BAUBESCHLÄGE * Die Hoteltür (mit den Partnerfirmen Herholz und Pfleiderer)
* StarTec Türbeschläge PDH5104, Schlösser, Profilzylinder und Türschließer an den Türen ohne Dialock
* Mechanische Schließanlage mit CES-Profilzylindern an den Zimmern ohne Dialock
* 2 Trennwandsysteme Slido Wall 550-Z in den Seminarräumen

MÖBELBESCHLÄGE* Symo-Möbelschlösser und
* Accuride-Auszüge

bei den Schrankboxen der Gästezimmer |

Weitere Informationen erhalten Sie bei

Häfele GmbH & Co KG, Postfach 1237,

D-72192 Nagold, Tel.: +49 7452 95-394,

Fax: +49 7452 95-1498,

E-Mail: ralf.biehl@haefele.de

Bildtexte:

260618-A\_fig1\_JH Bayreuth.jpg

Der erste Neubau des Landesverbands Bayern seit den 1970er Jahren: Die Jugendherberge in Bayreuth vom Berliner Architekturbüro LAVA – Laboratory for Visionary Architecture – ist Sinnbild für eine gänzlich neue Herbergs-Generation.

260618-A\_fig2\_JH Bayreuth.jpg

Wie ausgebreitete Arme öffnen sich die beiden Gebäudeflügel einem großen Vorplatz und heißen die Gäste willkommen. In ihrem Schnittpunkt befindet sich das große, über beide Geschosse offene Foyer.

260618-A\_fig3\_JH Bayreuth.jpg

Die zentrale Eingangszone mit Treppenanlage und Lift ist das kommunikative Herz des Hauses. Hier befindet sich auch die Rezeption, deren futuristisch anmutender Empfangstresen signalisiert: Hier ist unsere „Kommandozentrale“, hier werden unsere Gäste registriert.

260618-A\_fig4\_JH Bayreuth.jpg

Im Innern des Neubaus korrespondieren Sichtbetonwände gestalterisch mit dem hölzernen Dachtragwerk. Tribünenartige Stufen verbinden beide Gebäudeetagen innen wie außen und bieten Platz für Kommunikation.

260618-A\_fig5\_JH Bayreuth.jpg

In der Jugendherberge der Zukunft ist das Schlüsselbrett fehl am Platz: Moderne, gebrandete Keycards des Häfele Identifikations- und Schließsystems Dialock haben die „Herbergsschlüssel“ abgelöst. Sie korrespondieren berührungslos auf Basis der passiven Transpondertechnologie mit den Dialock Türterminals.

260618-A\_fig6\_JH Bayreuth.jpg

Intelligente Türlösungen gehören zur Kernkompetenz von Häfele: Zargen, Türblätter und Oberflächen, Beschläge und elektronische Schließsysteme – individuell kombiniert und als System geliefert – so präsentiert sich das Baukastensystem „Die Hoteltür“ als geprüfte Einheit der drei deutschen Markenhersteller Herholz, Pfleiderer und Häfele.

260618-A\_fig7\_JH Bayreuth.jpg

Die schallgedämmten und mit heller Seekiefer beplankten Holztrennwände in den Gästezimmern sind als „Erlebniswände mit Lounge-Charakter“ gestaltet. Sie beinhalten kuschelige Schlafkojen, mit grünem Resopal ausgekleidete Schreibtischnischen und offene Garderobenfächer.

260618-A\_fig8\_JH Bayreuth.jpg

Statt der obligatorischen Spinde kommen stabile Schubladen-Boxen unter den Betten zum Einsatz, in denen sogar große Koffer Platz finden. Die darin verbauten Schwerlastauszüge Accuride sowie die Symo-Möbelschlösser stammen ebenfalls aus dem umfangreichen Sortiment von Häfele.

260618-A\_fig9\_JH Bayreuth.jpg

Die Jugendherberge Bayreuth besitzt einen umfangreichen Seminarbereich. Im Obergeschoss befinden sich neben einem Multifunktionsraum zwei kleinere und ein großer Seminarraum. Dieser kann über Trennwandsysteme Slido Wall von Häfele in bis zu drei separate Schulungsbereiche geteilt werden.

Fotos: Häfele

**Häfele** ist ein international aufgestelltes Familienunternehmen mit Hauptsitz in Nagold, Deutschland. Es wurde 1923 gegründet und bedient heute in über 150 Ländern weltweit die Möbelindustrie, Architekten, Planer, das Handwerk und den Handel mit Möbel- und Baubeschlägen sowie elektronischen Schließsystemen. Häfele entwickelt und produziert Beschlagtechnik und elektronische Schließsysteme in fünf Werken in Deutschland und Ungarn. Im Geschäftsjahr 2017 erzielte die Häfele Gruppe bei einem Exportanteil von 80% mit über 7600 Mitarbeitern, 37 Tochterunternehmen und zahlreichen weiteren Vertretungen weltweit einen Umsatz von 1,38 Mrd. Euro.